

Teerentferner

Seite 1 von 11

**ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw.
des Gemischs und des Unternehmens****1.1 Produktidentifikator**

Handelsname: 40517 Teerentferner-Spray

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Allgemeine Verwendung: Reinigungsmittel

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenbezeichnung: Carlofon GmbH

Straße/Postfach: Grüninger Weg 32

Nation, PLZ, Ort: D-35415 Polheim

Telefon: +49 (0) 6404-20516-0

Telefax: +49 (0) 6404-20516-44

Auskunft gebender Bereich: Abteilung 'Produktsicherheit'

info@carlofon.de

1.4 Notrufnummer Bonn +49 (0) 228-19240**ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren****2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs****Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP):**

| | |
|-------------------------------------|---|
| Asp. Tox. 1; H304 | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| Aquatic Chronic 3; H412 (EUH066) | Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| Flam. Liq. 2; H225 | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| Skin Irrit. 2; H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| STOT SE 3; H336 | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |

Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG

| | |
|---------|---|
| F; R11 | Leichtentzündlich. |
| Xn; R65 | Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. |
| Xi; R38 | Reizt die Haut. |
| R66 | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| R67 | Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| R52-53 | Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. |

2.2 Kennzeichnungselemente**Kennzeichnung (CLP)**

Signalwort

Gefahr

Teerentferner

| | | |
|---------------------|----------------|--|
| Gefahrenhinweise | H225 | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| | H304 | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| | H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| | H336 | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| | H412 | Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |
| | EUH066 | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| Sicherheitshinweise | P101 | Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. |
| | P102 | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. |
| | P210 | Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. - Nicht rauchen. |
| | P261 | Einatmen von Dampf vermeiden. |
| | P271 | Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. |
| | P273 | Freisetzung in die Umwelt vermeiden. |
| | P280 | Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. |
| | P301+P310 | BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. |
| | P331 | KEIN Erbrechen herbeiführen. |
| | P305+P351+P338 | BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. |
| | P370+P378 | Bei Brand: Löschpulver, Schaum oder Kohlendioxid zum Löschen verwenden. |
| | P405 | Unter Verschluss aufbewahren. |
| | P501 | Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. |

Kennzeichnung (67/548/EWG oder 1999/45/EG)

F



Xn

leichtentzündlich gesundheitsschädlich

| | | | |
|----------|---------------------------|--|--|
| R-Sätze: | R 11 | Leichtentzündlich. | |
| | R 38 | Reizt die Haut. | |
| | R 52/53 | Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. | |
| | R 65 | Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. | |
| | R 66 | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. | |
| S-Sätze: | R 67 | Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. | |
| | S 2 | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. | |
| | S 9 | Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. | |
| | S 16 | Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. | |
| | S 23 | Dämpfe nicht einatmen. | |
| | S 33 | Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. | |
| | S 37 | Geeignete Schutzhandschuhe tragen. | |
| | S 46 | Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. | |
| | S 61 | Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen. | |
| | S 62 | Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen. | |
| | Hinweistext für Etiketten | Enthält > 30% aliphatische Kohlenwasserstoffe, 5% bis 15% aromatische Kohlenwasserstoffe. | |

2.3 Sonstige Gefahren

Keine besonders zu erwähnenden Gefahren.

Teerentferner**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/ Angaben zu Bestandteilen**

3.1 Stoffe: nicht anwendbar

3.2 Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe:

| Inhaltsstoff | Bezeichnung | Gehalt | Einstufung |
|------------------------------------|---|---------|--|
| EINECS 265-185-4 CAS 64742-82-1 | Naphtha (Erdöl), hydrodesulfuriert, schwer | 25-75 % | EU: R66. Xn; R65. CLP: Asp. Tox. 1; H304. (EUH066). |
| EINECS 265-150-3 CAS 64742-48-9 | Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere | 10-25 % | EU: R66. Xn; R65. CLP: Asp. Tox. 1; H304. (EUH066). |
| EINECS 265-151-9 CAS 64742-49-0 | Entaromatisiertes Kohlenwasserstoffgemisch | 10-25 % | EU: F; R11. N; R51-53. R67. Xi; R38. Xn; R65. CLP: Flam. Liq. 2; H225. Skin Irrit. 2; H315. STOT SE 3; H336. Asp. Tox. 1; H304. Aquatic Chronic 2; H411. |
| EINECS 215-535-7 CAS 1330-20-7 | Xylol (Isomerengemisch) | < 10 % | EU: Xn; R 10, 20/21, 38 CLP: Flam. Liq. 3; H226. Acute Tox. 4; H312. Acute Tox. 4; H332. Skin Irrit. 2; H315. |

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

| | |
|--------------------|---|
| Nach Einatmen: | Für Frischluft sorgen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand sofort Atemspende oder Gerätebeatmung, ggf. Sauerstoffzufuhr. Atemwege freihalten. Arzt hinzuziehen. |
| Nach Hautkontakt: | Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Kontaminierte Kleidung wechseln. |
| Nach Augenkontakt: | Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Anschließend Augenarzt aufsuchen. |
| Nach Verschlucken: | Sofort Arzt hinzuziehen. Atemwege freihalten. Nichts zu essen oder zu trinken geben. Vorsicht bei Erbrechen: Aspirationsgefahr! Wenn das Produkt durch Verschlucken oder Erbrechen in die Lunge gerät, kann dies zu schweren Schäden oder zum Tod führen. |

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Nach Einatmen:
Bei Auftreten höherer Konzentrationen: Schleimhautreizung, Husten, Atemnot, Kopfschmerzen, Schwindel, Narkose, Bewusstlosigkeit. Nach Verschlucken:
Nach Resorption: Kopfschmerzen, Schwindel, Erregung, Krämpfe, Bewusstlosigkeit.
Nicht auszuschließen: Herz-Kreislaufversagen und Atemlähmung.
Xylol: Übelkeit.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1 Löschmittel**

Geeignete Löschmittel: Schaum, Trockenlöschpulver, Kohlendioxid.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasser

Teerentferner

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Leichtentzündlich. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind. Sie wälzen sich am Boden entlang und können bei Zündung über weitere Strecken zurückschlagen.

Im Brandfall können entstehen: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Vollschutzanzug tragen.

Zusätzliche Hinweise:

Gefährdete Behälter mit Sprühwasser kühlen.

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Dämpfe nicht einatmen. Für ausreichende Lüftung sorgen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. (Explosionsgefahr!)

Ein Eintrag in die Umwelt ist zu vermeiden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen. Umgebung gut nachreinigen.

Zusätzliche Hinweise:

Alle Zündquellen entfernen. Bei der Arbeit nicht rauchen.

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe ergänzend Kapitel 8 und 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Für gute Be- und Entlüftung von Lager und Arbeitsplatz sorgen.

Aerosolbildung vermeiden. Dämpfe nicht einatmen.

Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Erdungsvorrichtungen benutzen. Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden.

Funkensicheres Werkzeug verwenden.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Behälter dicht geschlossen, trocken und kühl aufbewahren.

Für ausreichende Lüftung sorgen. Vor Hitze/Sonneneinstrahlung schützen.

Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Bei Handhabung größerer Mengen: Lösemittelbeständigen Fußboden vorsehen.

Zusammenlagerungshinweise

Nicht mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen sowie leichtentzündlichen Feststoffen zusammen lagern.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Teerentferner

Lagerklasse VCI: 3 = Entzündliche flüssige Stoffe

7.3 Spezifische Endanwendungen

Reinigungsmittel

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

| CAS-Nr. | Bezeichnung | Art | Grenzwert |
|------------|---|---|--|
| 64742-82-1 | Naphtha (Erdöl), hydrodesulfuriert, schwer | AGW (Deutschland) - TRGS 900 | (Kohlenwasserstoffgemisch - RCP Methode) 300 mg/m ³ |
| 64742-48-9 | Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere | AGW (Deutschland) - TRGS 900 | (C9-C15 Aliphaten) 600 mg/m ³ |
| 64742-49-0 | Entaromatisiertes Kohlenwasserstoffgemisch | AGW (Deutschland) - RCP (TRGS 900, 2.9) | (Kohlenwasserstoffgemisch) 1100 mg/m ³ |
| 1330-20-7 | Xylol (Isomergemisch) | Deutschland, BGW Langzeit Deutschland, BGW Langzeit Deutschland, AGW Langzeit Deutschland, AGW Kurzzeit Europa, IOELV: TWA Europa, IOELV: STEL | Xylol (Blut; Expositionsende bzw. Schichtende) 1,5 ppm Methylhippur-(Tolur-)säure (Urin; Expositionsende bzw. Schichtende) 2 ppm 440 mg/m ³ ; 100 ppm 880 mg/m ³ ; 200 ppm Haut 221 mg/m ³ ; 50 ppm Haut 442 mg/m ³ ; 100 ppm |

Zusätzliche Hinweise: AGW Kohlenwasserstoffgemisch nach RCP-Methode (TRGS 900, 12/2007, Ziffer 2.9): 400 mg/m³

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz: Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Filter Typ A (= gegen Dämpfe von organischen Verbindungen) gemäß EN 141 benutzen. (Kennfarbe braun)

Bei längerer Exposition: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Handschutz: Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäß EN 374.

Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk,

Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >480 min.

Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166 gemäß EN 166.

Körperschutz: Empfohlen: lösemittelbeständige Schutzkleidung.

Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Dämpfe nicht einatmen.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Teerentferner

Lagerklasse VCI: 3 = Entzündliche flüssige Stoffe

7.3 Spezifische Endanwendungen

Reinigungsmittel

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

| CAS-Nr. | Bezeichnung | Art | Grenzwert |
|------------|---|---|---|
| 64742-82-1 | Naphtha (Erdöl), hydrodesulfuriert, schwer | AGW (Deutschland) - TRGS 900 | (Kohlenwasserstoffgemisch - RCP Methode) 300 mg/m ³ |
| 64742-48-9 | Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere | AGW (Deutschland) - TRGS 900 | (C9-C15 Aliphaten) 600 mg/m ³ |
| 64742-49-0 | Entaromatisiertes Kohlenwasserstoffgemisch | AGW (Deutschland) - RCP (TRGS 900, 2.9) | (Kohlenwasserstoffgemisch) 1100 mg/m ³ |
| 1330-20-7 | Xylol (Isomergemisch) | Deutschland, BGW Langzeit | Xylol (Blut; Expositionsende bzw. Schichtende) 1,5 ppm |
| | | Deutschland, BGW Langzeit | Methylhippur-(Tolur-)säure (Urin; Expositionsende bzw. Schichtende) 2 ppm |
| | | Deutschland, AGW Langzeit | 440 mg/m ³ ; 100 ppm |
| | | Deutschland, AGW Kurzzeit | 880 mg/m ³ ; 200 ppm |
| | | Europa, IOELV: TWA | Haut 221 mg/m ³ ; 50 ppm |
| | Europa, IOELV: STEL | Haut 442 mg/m ³ ; 100 ppm | |

Zusätzliche Hinweise: AGW Kohlenwasserstoffgemisch nach RCP-Methode (TRGS 900, 12/2007, Ziffer 2.9): 400 mg/m³

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz: Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Filter Typ A (= gegen Dämpfe von organischen Verbindungen) gemäß EN 141 benutzen. (Kennfarbe braun)

Bei längerer Exposition: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Handschutz: Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäß EN 374.

Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk,

Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >480 min.

Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166 gemäß EN 166.

Körperschutz: Empfohlen: lösemittelbeständige Schutzkleidung.

Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Dämpfe nicht einatmen.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Teerentferner

| | |
|--------------------|---|
| Nach Verschlucken: | Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Beim Verschlucken mit anschließendem Erbrechen kann Aspiration in die Lunge erfolgen, was zur chemischen Pneumonie oder zur Erstickung führen kann. Xylol: Gastrointestinale Störungen. |
| Nach Hautkontakt: | Reizend. Wirkt entfettend auf die Haut. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| Nach Augenkontakt: | Kann Reizungen hervorrufen. |

Symptome

Nach Einatmen:
Bei Auftreten höherer Konzentrationen: Schleimhautreizung, Husten, Atemnot, Kopfschmerzen, Schwindel, Narkose, Bewusstlosigkeit. Nach Verschlucken:
Nach Resorption: Kopfschmerzen, Schwindel, Erregung, Krämpfe, Bewusstlosigkeit.
Nicht auszuschließen: Herz-Kreislaufversagen und Atemlähmung.
Xylol: Übelkeit.

Allgemeine Bemerkungen

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere:
LC50 Ratte, inhalativ: 18,5 mg/L/4h
Entaromatisiertes Kohlenwasserstoffgemisch:
Systemische Wirkungen: ZNS-Störungen, Herz-Kreislaufstörungen, Herzrhythmusstörungen.
Xylol:
LD50 Kaninchen, dermal: >1700 mg/kg; LC50 Ratte, inhalativ: 5000 ppm/4h
LD50 Maus, oral: 2119 mg/kg; LD50 Ratte, oral: 4300 mg/kg.
Bei längerer Einwirkung/Nach Resorption toxischer Mengen:
Systemische Wirkungen: Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Schwindel, Euphorie, Erregung, Krämpfe, Narkose, ZNS-Störungen, Schock, Bewusstlosigkeit, Atemlähmung, Herz-Kreislaufversagen, Leber- und Nierenschäden.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

| | |
|-----------------------|--|
| Aquatische Toxizität: | Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Entaromatisiertes Kohlenwasserstoffgemisch: Algentoxizität: EC50 Algen 1 - 10 mg/L. Daphnientoxizität: EC50 Daphnia magna: 1 - 10 mg/L. Fischtoxizität: LC50 Fische 10 -100 mg/L. |
|-----------------------|--|

Wassergefährdungsklasse: 2 = wassergefährdend

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

| | |
|--------------------|---|
| Sonstige Hinweise: | Die Substanz schwimmt auf der Wasseroberfläche. Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere: Biologischer Abbau: 100 %/28 d. Entaromatisiertes Kohlenwasserstoffgemisch: Wird vom Boden adsorbiert und ist nicht mobil. Das Produkt ist biologisch abbaubar. |
|--------------------|---|

12.3 Bioakkumulationspotenzial

| | |
|--|---|
| Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: | Naphtha (Erdöl), hydrodesulfuriert, schwer: 4,2 bis 7,2 log P(o/w); Xylol: 3,12 log P(o/w) |
|--|---|

Teerentferner**12.4 Mobilität im Boden**

Keine Daten verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verfügbar

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Hinweise: Eindringen in Erdreich, Gewässer oder Kanalisation verhindern.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**13.1 Verfahren der Abfallbehandlung****Produkt**

Abfallschlüsselnummer 07 01 04* = organische Lösemittel
* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Empfehlung: Sondermüllverbrennung mit behördlicher Genehmigung.

Verpackung

Empfehlung: Abfallschlüsselnummer:
150102 - Verpackungen aus Kunststoff
150104 - Verpackungen aus Metall
Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.
Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**14.1 UN-Nummer**

1993

14.2 Ordnungsgemäße UN-VersandbezeichnungADR/RID, ADN: UN 1993, ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.
enthält Entaromatisiertes Kohlenwasserstoffgemisch.IMDG, IATA: UN 1993, FLAMMABLE LIQUID, N.O.S.
contains Aroma free hydrocarbon mixture.**14.3 Transportgefahrenklassen**

ADR/RID, ADN: Klasse 3, Code: F1

IMDG: Class 3, Code -

IATA: Class 3

14.4 Verpackungsgruppe

II

14.5 Umweltgefahren

Marine Pollutant No

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Teerentferner

| | |
|--------------------|---|
| Nach Verschlucken: | Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Beim Verschlucken mit anschließendem Erbrechen kann Aspiration in die Lunge erfolgen, was zur chemischen Pneumonie oder zur Erstickung führen kann. Xylol: Gastrointestinale Störungen. |
| Nach Hautkontakt: | Reizend. Wirkt entfettend auf die Haut. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| Nach Augenkontakt: | Kann Reizungen hervorrufen. |

Symptome

Nach Einatmen:
Bei Auftreten höherer Konzentrationen: Schleimhautreizung, Husten, Atemnot, Kopfschmerzen, Schwindel, Narkose, Bewusstlosigkeit. Nach Verschlucken:
Nach Resorption: Kopfschmerzen, Schwindel, Erregung, Krämpfe, Bewusstlosigkeit.
Nicht auszuschließen: Herz-Kreislaufversagen und Atemlähmung.
Xylol: Übelkeit.

Allgemeine Bemerkungen

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere:
LC50 Ratte, inhalativ: 18,5 mg/L/4h
Entaromatisiertes Kohlenwasserstoffgemisch:
Systemische Wirkungen: ZNS-Störungen, Herz-Kreislaufstörungen, Herzrhythmusstörungen.
Xylol:
LD50 Kaninchen, dermal: >1700 mg/kg; LC50 Ratte, inhalativ: 5000 ppm/4h
LD50 Maus, oral: 2119 mg/kg; LD50 Ratte, oral: 4300 mg/kg.
Bei längerer Einwirkung/Nach Resorption toxischer Mengen:
Systemische Wirkungen: Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Schwindel, Euphorie, Erregung, Krämpfe, Narkose, ZNS-Störungen, Schock, Bewusstlosigkeit, Atemlähmung, Herz-Kreislaufversagen, Leber- und Nierenschäden.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

| | |
|-----------------------|--|
| Aquatische Toxizität: | Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Entaromatisiertes Kohlenwasserstoffgemisch: Algentoxizität: EC50 Algen 1 - 10 mg/L. Daphnientoxizität: EC50 Daphnia magna: 1 - 10 mg/L. Fischtoxizität: LC50 Fische 10 -100 mg/L. |
|-----------------------|--|

Wassergefährdungsklasse: 2 = wassergefährdend

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

| | |
|--------------------|---|
| Sonstige Hinweise: | Die Substanz schwimmt auf der Wasseroberfläche. Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere: Biologischer Abbau: 100 %/28 d. Entaromatisiertes Kohlenwasserstoffgemisch: Wird vom Boden adsorbiert und ist nicht mobil. Das Produkt ist biologisch abbaubar. |
|--------------------|---|

12.3 Bioakkumulationspotenzial

| | |
|--|---|
| Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: | Naphtha (Erdöl), hydrodesulfuriert, schwer: 4,2 bis 7,2 log P(o/w); Xylol: 3,12 log P(o/w) |
|--|---|

Teerentferner

Wassergefährdungsklasse: 2 = wassergefährdend

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.
Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.

Gefahrengruppe A, HB

Schutzstufe 2

Die in diesem Sicherheitsdatenblatt angegebene Schutzstufe berücksichtigt keine speziellen Verhältnisse am Arbeitsplatz und muss ggf. angepasst werden.

Nationale Vorschriften - Schweiz

Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC):

100 Gew.-% = 798 g/L

Nationale Vorschriften - Großbritannien

DG-EA-Code (Hazchem): •3YE

Nationale Vorschriften - EG-Mitgliedstaaten

Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC):

100 Gew.-% = 798 g/L

Nationale Vorschriften - USA

Gefahrbewertungssysteme



NFPA Hazard Rating:

Health: 2 (Moderate)

Fire: 3 (Serious)

Reactivity: 0 (Minimal)

HMIS Version III Rating:

Health: 2 (Moderate)

Flammability: 3 (Serious)

Physical Hazard: 0 (Minimal)

Personal Protection: X = Consult your supervisor

| | |
|-----------------|---|
| HEALTH | 2 |
| FLAMMABILITY | 3 |
| PHYSICAL HAZARD | 0 |
| | X |

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Weitere Informationen

Gefahrenhinweise

H225 = Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H226 = Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H304 = Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H312 = Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

H315 = Verursacht Hautreizungen.

H332 = Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H336 = Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H411 = Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

H412 = Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH066 = Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

R-Sätze:

R 10 = Entzündlich.

R 11 = Leichtentzündlich.

R 20/21 = Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.

R 38 = Reizt die Haut.

R 51/53 = Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

R 52/53 = Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

R 65 = Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

R 66 = Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

R 67 = Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Teerentferner

Literatur: BG-Chemie:
- Merkblatt M017 Lösemittel
- Merkblatt M050 Umgang mit gesundheitsgefährlichen Stoffen

Datenblatt ausstellender Bereich

Ansprechpartner: siehe Kapitel 1, Auskunft gebender Bereich.

Die Angaben in diesem Datenblatt sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem Stand der Kenntnis. Sie sichern jedoch nicht die Einhaltung bestimmter Eigenschaften im Sinne der Rechtsverbindlichkeit zu.
